

Die Kommunikationswissenschaft samt ihrer Ausdifferenzierungen ist eine vergleichsweise junge Wissenschaft. Bei der Entwicklung ihrer theoretischen und methodischen Grundlagen hat sie sich seit Anfang des letzten Jahrhunderts oft an Nachbardisziplinen orientiert und deren Ansätze übernommen, adaptiert, kombiniert und zu kommunikationswissenschaftlichen Theorien transformiert.

Abhängig von den Orientierungen an Nachbardisziplinen haben sich bestimmte Schulen und Paradigmen entwickelt, die die Kommunikationswissenschaft phasenweise oder in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung prägten. Andere Herangehensweisen konnten sich hingegen gar nicht oder zumindest zeitweise nicht durchsetzen. Zudem gibt es Schulen und Paradigmen, die weitgehend aufgegeben wurden und heute allenfalls noch als Mythen präsent sind.

Im Rahmen der Tagung sollen entscheidende Faktoren identifiziert und diskutiert werden, die einerseits Paradigmen zum Durchbruch verhelfen, Schulen etablieren und die Mythenbildung befördern oder andererseits eine Etablierung verhindern. Quer durch alle Bereiche der Kommunikationswissenschaft wird dabei nach Inhalten gefragt, nach internen Netzwerken und disziplinären Infrastrukturen, nach externer Unterstützung und nach öffentlicher Resonanz. Mit dieser historisch orientierten Selbstvergewisserung soll auch ein Beitrag zur aktuellen Selbstverständnisdebatte im Fach geleistet werden.

Donnerstag, 17. Januar

16:00 Treffen des Nachwuchsforums Kommunikationsgeschichte
Richard-Wagner-Str. 10, Raum 108

19:00 Get Together
Paulaner-Bräuhaus, Kapuzinerplatz 5

Freitag, 18. Januar

9:00 Begrüßung und Keynote

Klaus Arnold (Sprecher Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK)

Michael Meyen | Universität München

Wie ein akademisches Fach Form und Format gewinnt. Überlegungen zu Akteuren, Diskursen und Rahmenbedingungen

Wolfgang R. Langenbucher | Universität Wien

10:00 Kaffeepause

10:15 Ansätze und Schulen in der Gründungsphase

Moderation: *Michael Meyen | Universität München*

Die Zeitung als Kulturercheinung der Moderne – Zeitungskunde als Kulturwissenschaft. Zum ideengeschichtlichen Entstehungszusammenhang der Zeitungskunde im späten Deutschen Kaiserreich

Erik Koenen | Universität Leipzig

Zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Zeitungswissenschaft während der Weimarer Republik

Ivan Lacasa | Universität Internacional de Catalunya

Die Zürcher Schule der Zeitungswissenschaft – ein überaus erfolgreicher »gescheiterter Ansatz«

Susen Göppner | Universität Leipzig

11:45 Kaffeepause

12:00 Ansätze und Schulen nach 1945 I

Moderation: *Klaus Arnold | Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt*

Kommunikationswissenschaft als Gesellschaftskritik. Die Ablehnung linker Theorien in der deutschen Kommunikationswissenschaft am Beispiel Horst Holzer

Andreas Scheu/Thomas Wiedemann | Universität München

Konstruktivismus in der Kommunikationswissenschaft: Legitimierungs- und Delegitimierungsstrategien

Martina Thiele | Universität Salzburg

Systemtheorie in der Kommunikationswissenschaft: Differenzen und Stabilisierung

Manuel Wendelin | Universität München

13:30 Mittagspause

15:00 Ansätze und Schulen nach 1945 II

Moderation: *Rudolf Stöber | Universität Bamberg*

Das Konzept der Narrativität: Ein Stiefkind der Journalismusforschung?

Vinzenz Wyss | Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Vom ehrenden Gedenken zum exemplarischen Erklären. Biographismus in der Kommunikationsgeschichtsforschung

Markus Behmer | Universität München
Susanne Kinnebrock | Universität Wien

Zur Perspektivität der historiographischen Abrisse in der kommunikationswissenschaftlichen Lehrbuchliteratur

Karin Kolb | Universität Duisburg-Essen

16:30 Kaffeepause

16:45 Preisverleihung für Nachwuchseinreichungen

17:00 Podiumsdiskussion

Netzwerke, Strategien und Geschick oder einfach näher dran an der Wirklichkeit?

Faktoren des Erfolgs und Misserfolgs in der Kommunikationswissenschaft

Moderation: *Walter Hömberg | Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt*

Hans Bohrmann | Universität Dortmund

Hans-Bernd Brosius | Universität München

Elisabeth Klaus | Universität Salzburg

Klaus Merten | Universität Münster

18:30 Sitzung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte

19:30 Abendessen

Alter Simpl, Türkenstraße 57

Samstag, 19. Januar

9:00 Nachwuchsfenster

Moderation: *Susanne Kinnebrock | Universität Wien*

Wie und nach welcher Richtung entwickelte sich das Lesebedürfnis der Arbeiterschaft? Eine Fall-Studie zur Entfesselung der Mediennutzung im langen 19. Jahrhundert

Erik Koenen | Universität Leipzig

Kommunikationsgeschichte schreiben.
Mit Systemtheorie und Sozialgeschichte zur
Journalismusgeschichte
Thomas Birkner | Universität Hamburg

Kommunikationswissenschaft »an der schönen
blauen Donau« – ein Sonderweg?!
Zur 70-jährigen Disziplingeschichte in Wien
Bernd Semrad | Universität Wien

Völlig verdrängt.
Die ostdeutschen Altverleger und ihre
Aktivitäten in Westdeutschland.
Stefan Matysiak | Universität Göttingen

10:30 Kaffeepause

**10:45 Kommunikationswissenschaft und
institutionelle Einflüsse**
*Moderation: Markus Behmer |
Universität München*

Der Wissenschaftsrat und die
kommunikationswissenschaftlichen Fächer
Hans Bohrmann | Universität Dortmund

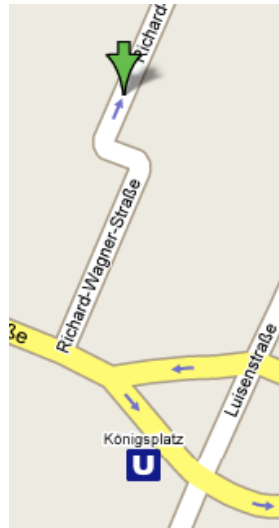
Außenseiter und Ressourcengeber: Außer-
akademische Einflüsse auf die deutsche
Kommunikationswissenschaft durch
individuelle und institutionelle Akteure
Jürgen Wilke | Universität Mainz

**11:45 Kommunikationswissenschaft
und Gesellschaft**
*Moderation: Stephan Buchloh |
Hochschule Ravensburg-Weingarten*

Der »unüberbrückbar tödliche Kampf« der Werte.
Ein Beitrag zur Subjektivität aller
sozialwissenschaftlichen Ansätze.
Wilfried Scharf | Universität Göttingen

Von der Massengesellschaft zur
Mediengesellschaft. Gesellschaftsbegriffe als
Paradigmen der Kommunikationswissenschaft
*Gerhard Vowe/Marco Dohle |
Universität Düsseldorf*

12:45 Ende der Tagung



© 2007 Google – Kartendaten © 2007 Tele Atlas

Tagungsort

Ludwig-Maximilians-Universität München
Richard-Wagner-Str. 10
Raum 102

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 25 €, ermäßigt (halbe Stelle
und Studierende) 15 €. Mittag-, Abendessen und
Unterkunft sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten.
Die Gebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Tagungsleitung

Dr. Klaus Arnold, Prof. Dr. Susanne Kinnebrock und
Prof. Dr. Michael Meyen
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Kommunikationswissenschaft
Oettingenstr. 67, D-80538 München
Tel +49 (0)89-2180-9455
Fax +49 (0)89-2180-9443
Mail krampe@ifkw.lmu.de

Anfahrt Tagungsort

Vom Hauptbahnhof mit der
U2 Richtung Feldmoching in
einer Minute zur Haltestelle
Königsplatz.

Anfahrt Get Together

Vom Hauptbahnhof mit der
Buslinie 58 Richtung
Silberhornstraße.
Haltestelle Kapuzinerplatz.
Fahrtdauer acht Minuten.



Was ist Kommunikationswissenschaft?

Entstehung und Entwicklung
von Schulen, Paradigmen
und Mythen

17. bis 19. Januar 2008 in München

Jahrestagung der Fachgruppe
Kommunikationsgeschichte der
Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft (DG PuK)